Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 15 (1953)

Heft: 11

Artikel: Neuartige Anbauraupe für Schlepper : eine interessante englische Entwicklung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1048700

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sich folgendes vor Augen: Der Verlust der Sonderstellung im neuen Strassenverkehrsgesetz ist u. a. mit den nachstehenden Mehrauslagen verbunden:

	Fr. 300.—	für erhöhte Steuern,
	Fr. 300.—	für erhöhte Haftpflichtversicherungsprämien,
Total	Fr. 600.—	jährlich.

Dazu kommen einmalige Ausgaben im Betrage von mehreren tausend Franken für die entsprechende Ausrüstung von Traktor und Anhänger, evtl. sogar eine Verkehrssteuer für Anhänger.

Wir appellieren erneut an die Einsicht und den guten Willen eines jeden Traktorführers. Jeder bedenke, dass es schliesslich um seine Sache geht und es sich nicht etwa nur um eine Verbandsangelegenheit handelt.

Brugg, den 16. Oktober 1953.

Schweizerischer Traktorverband:
Der Geschäftsausschuss.

Neuartige Anbauraupe für Schlepper

Eine interessante englische Entwicklung.

Das Bestreben, die Zugkraft des Schleppers auf schwierigem Gelände zu steigern, hat schon seit langem zur Entwicklung der Raupenfahrzeuge geführt. Wir kennen verschiedene Konstruktionen von landwirtschaftlichen Raupenschleppern auch in Deutschland. Die letzten Jahre haben auch für den Besitzer von Radschleppern die Möglichkeit gebracht, zum Fahren und Arbeiten auf schwierigem Boden den Hinterrädern mit Hilfe von Anbauraupen eine besonders starke Bodenhaltung und damit beste Ausnutzung der Zugkraft zu verleihen.

In wesentlicher Abweichung von diesen bekannten Raupenketten-Konstruktionen ist in England die Rotaped-Laufkette entwickelt worden, die nur 6 lange und breite Glieder umfasst und dadurch besonders grosse Auflageflächen auf dem Boden erzielt.

Das Rotaped besteht aus einem Zahnrad als Triebrad, etwa vom Durchmesser des angetriebenen Schlepperrades. Um dieses Zahnrad bewegt sich die 6-gliedrige Laufkette, die auf breiter Auflagefläche die Zugkraft auf den Boden überträgt. Die Bewegung der 6 Glieder wird durch 2 Rollenketten gelenkt. Besondere Manganstahl-Schienen machen die Rotapedglieder verschleissfest.

In England wird das Rotaped zum Anstecken an die Hinterachse von Ackerschleppern benutzt und zwar beim **Tiefpflügen und beim Untergrundlockern,** ferner für alle Arbeiten auf besonders weichem Boden und überall da, wo die Zugkraft der Schlepperräder nicht ausreicht.

Abb. 1:
Fordson-Schlepper mit Rotaped-Raupe und Vier-Furchen-Pflug.

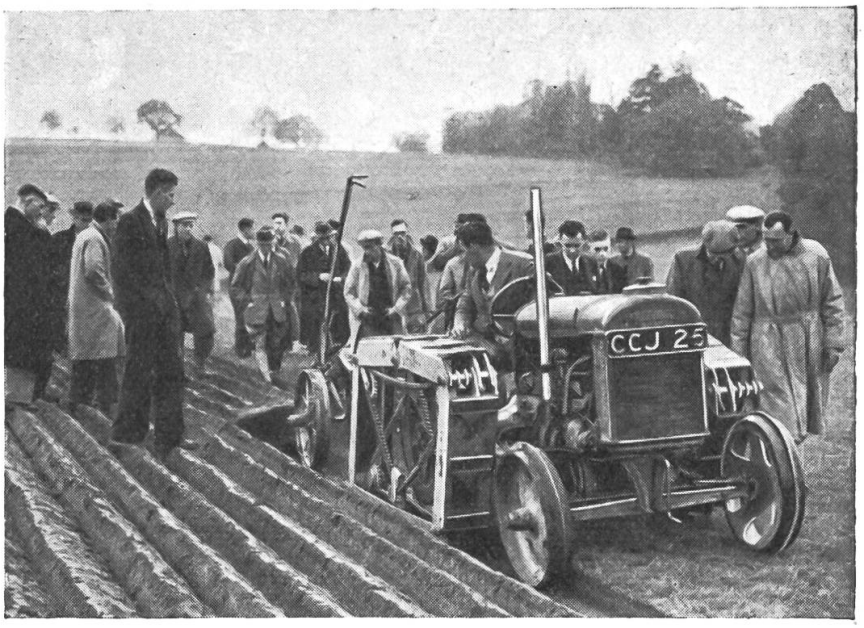

Abb. 2:
Renault-Schlepper mit Raupe zieht schweren Kultivator.

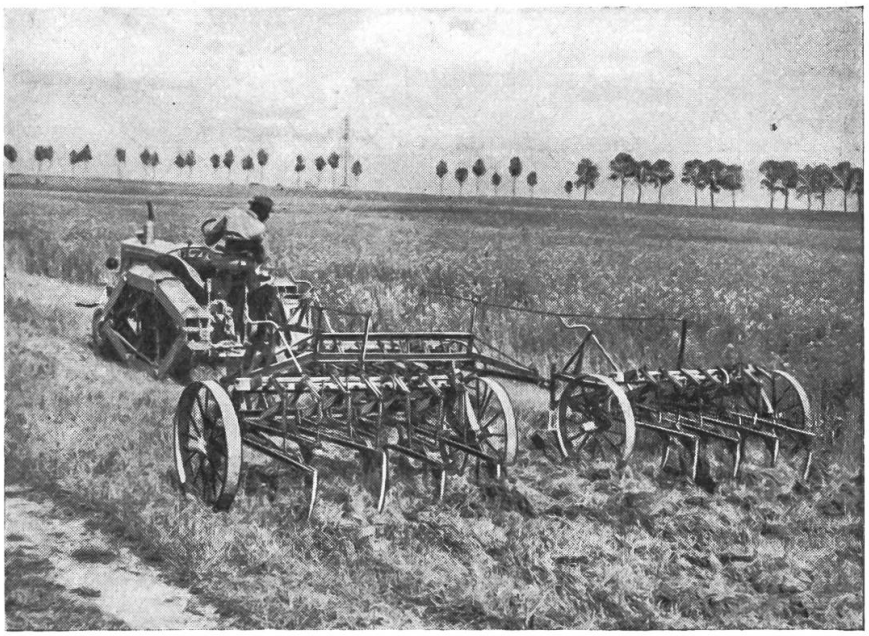

Abb. 3:
Zweischariger Tiefpflug hinter dem Renault-Schlepper mit Rotaped-Raupen.

Besonders wirksam hat sich das Rotaped bei Erdbewegungsarbeiten und bei Planierungsarbeiten erwiesen, wie sie häufig in der Land- und Forstwirtschaft sowie bei Bauarbeiten zu bewältigen sind. Die Rotaped-Ansteckraupe macht den Ackerschlepper zum vollwertigen Raupenschlepper. Ihre Auflagefläche auf dem Boden ist ungewöhnlich gross. Ohne die gleichfalls vorgesehene Verbreiterungsmöglichkeit für die Glieder beträgt die Auflagefläche je Glied 2 200 qcm; mit der Gliederverbreiterung, die mit wenigen Schrauben am Schlepper angebracht wird, erhöht sich die Auflagefläche auf 3 800 qcm. Beim Fahren liegen häufig 2 Glieder gleichzeitig auf dem Boden auf, wodurch sich die eben genannten Flächen natürlich verdoppeln. Ohne die Verbreiterung beträgt der spezifische Bodendruck 6 lbs je Quadratzoll (= 2,72 kg je Quadratzoll), mit der Verbreiterung vermindert er sich auf 3,5 lbs (= 1,59 kg, — 1 Quadratzoll = 6,45 qcm).

Das Anbringen der Rotaped-Laufkette am Schlepper geht recht einfach und schnell vor sich. Das Rotaped lässt sich nämlich auf ebenem, hartem Boden leicht rollen. Besonders wichtig ist die Schmierung der Schmierstellen. Sie muss täglich nach jeder Verwendung des Rotapeds erfolgen, ist aber gleichfalls recht einfach zu bewerkstelligen. Ebenso wichtig wie das Schmieren ist die tägliche Nachspannung der Rollketten. Hierbei dient als Messlehre ein Stahlstab, dessen beide Enden gekröpft und zugespitzt sind. Der Stab wird mit den beiden Enden in zwei einander gegenüber liegende Schmierstellen der Glieder eingeführt und gibt so das genaue Mass für die richtige Spannung der Rollketten an. Auch diese Arbeit geht besonders schnell und leicht vor sich. — Unsere Bilder, welche die Herstellerin des Rotapeds, die Leeford (London) Ltd., London W 1 in freundlicher Weise zur Verfügung gestellt hat geben ein anschauliches Bild von der Eigenart dieser Konstruktion.

Aus «Technik für Bauern und Gärtner», Baden-Baden.

Die Mechanisierung der Kartoffelernte in Schweden

von Karl Keifl, staatliche Maschinenversuchsanstalt, Akarp.

Wie weit die Mechanisierung der Kartoffelernte in Schweden fortgeschritten ist, wird an einem alljährlich in Christianstads län, dem Kartoffelhauptanbaugebiet Schwedens, abgehaltenen Demonstrationstag gezeigt. Diese Demonstrationstage finden jedesmal starkes Interesse. Sie zeigen nicht nur den neuesten Stand der Mechanisierung, sondern vermitteln zudem den Bauern, Konstrukteuren und Erzeugern zahlreiche Anregungen.

Der diesjährige Demonstrationstag fand am 23.9.1953 in Vittskövle statt und wies Rekordbesuch auf. Wenn auch nichts absolut Neues gezeigt wurde, so war doch eine wesentliche Verbesserung der verschiedenen Maschinen festzustellen. Die einzelnen Konstrukteure verfolgen hartnäckig ihr Ziel und,